

AOK Rabattverträge

Der AOK ist mit ihren Rabattverträgen für Arzneimittel auch weiterhin kein wirkliches Glück beschieden. Ursprünglich sollten die Vereinbarungen zwischen AOK und Herstellern zum 1. März in Kraft treten. Jetzt sind – wieder einmal – die Vergabekammern und danach die Sozialgerichte am Zuge. Wirksam werden die Verträge für die nächsten beiden Jahre so wohl erst frühestens im Juni.

Junge Ärzte

Die starke Zunahme von Mobilfunk führte zu einer vermehrten Besorgnis der Bevölkerung über Gesundheitsbelastungen durch die Felder des Mobilfunks. Eine neue Studie der Universität München untersuchte akute Gesundheitseffekte bei Kindern und Jugendlichen durch die Mobilfunkexposition.

Abrechnungstipp IGeL

Die Therapie störender Narben kann in den meisten Fällen nicht zu Lasten der Krankenkasse abgerechnet werden. Narbenbehandlung und Narbenmanagement sind in der Regel IGeL. Diese können auch vom Hausarzt angeboten werden. Zu ästhetisch indizierten IGeL-Angeboten besteht meist eine hohe Nachfrage.

**CME-Fortbildung:
Asthma bronchiale**

Die Prinzipien der Therapie des Asthma bronchiales sind einfach. In der Regel kann eine normale Lebensqualität und -erwartung des Patienten erreicht werden. Dennoch kommt es immer wieder zu schweren Exazerbationen des Asthmas und sogar zu Todesfällen. Vor diesem Hintergrund ist es für den Arzt wichtig, die Prinzipien zu verstehen und sachgerecht anzuwenden.



■ NACHRICHTEN

6 Buch des Monats

□ POLITIK

10 2009er Verträge treten frühestens im Juni in Kraft
AOK Rabattverträge erneut vor Gericht

12 Studie der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft löst Kopfschütteln aus
Harsche Kritik an „Sparstudie“

14 Gesunde Praxen – eine Frage klugen Marketings
Ein Internet-Suchsystem als Mittler zwischen Arzt und Patient

15 Junge Ärzte
Akute Gesundheitseffekte durch Mobilfunk bei Kindern?

16 Aus den Verbänden

■ WIRTSCHAFT

17 Was Sie wissen sollten
Steueränderungen 2009

■ ABRECHNUNGSTIPPS

21 EBM
Fallwert und Regelleistungsvolumen (RLV)

22 GOÄ
Sonographie höher abrechnen

23 IGeL
Narbenbehandlung – Ästhetik-IGeL auch beim Hausarzt

■ RECHT

24 Steht die Scheidung bevor, darf das Arbeitsverhältnis mit dem Ehepartner gekündigt werden

□ FORUM



26 Auszüge eines bewegten und engagierten Ärztelebens
Kaspar-Roos-Medaille an Dr. Dr. Franz-Josef Broicher

27 Keine Angst vor neuen Wegen
Neujahrs-Brief des Bundesvorsitzenden

28 Gegen die Krise: Mit ärztlichen Kooperationen in die Zukunft

29 Praxisbörse

■ ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNG

31 Asthma bronchiale



■ DIABETES in der Praxis

40 Nicht so gut wie es sein könnte?

Diabetes im Fokus: Versorgungslage der Diabetespatienten in Deutschland

■ Schwerpunkt THEMA

42 Ösophaguserkrankungen: Häufig mit dem Leitsymptom Dysphagie verbunden

Gastrointestinale Erkrankungen Teil 1

■ EXPERTENGESPRÄCH

44 Restless-Legs-Syndrom und Schlafstörungen

Häufig im Doppelpack

■ PHARMA-Report

46 Sanktionierung des Ordnungsverhaltens von Ärzten im Hinblick auf das Ankreuzen von „Aut idem“ bei Generika

Was ist wirklich dran?

48 Gezielt eingesetzt, kann sie Leben retten

Antibiotika-Therapie

48 Erhöhtes Lungenentzündungs-Risiko

Kortikoide bei COPD

49 Ausgeglichener Säure-Base-Haushalt?

Aktuelle Erfahrungsberichte von Ärzten

50 Antidiabetikum mit Gefäßschutz

Zeitgemäße Diabetestherapie

50 Therapie der Zukunft:

Mit cytochrombasierter Dosisanpassung Sicherheit bei der Arzneimittelverordnung

■ PHARMA-NEWS

ab Seite 51

54 Kreuz & Quer

Hägar/Impressum

Reingeschmökert:

Dr. med. Frauke Höllering: Das Ärzteversteherbuch



Diabetespatienten

SEITE 40

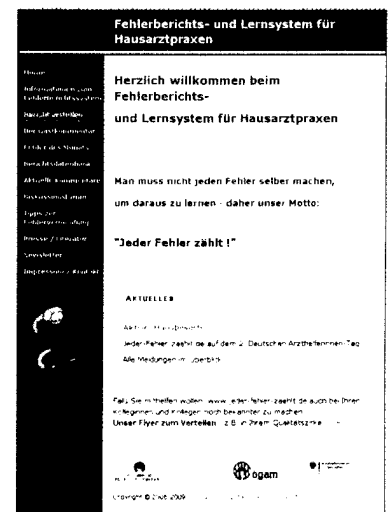
Immer mehr Menschen lassen sich in Deutschland gegen Diabetes mellitus behandeln. Gleichzeitig ist die Dunkelziffer hoch. Schätzungsweise sieben



Millionen Deutsche waren 2006 an Diabetes erkrankt. Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung und aktueller Daten europäischer und deutscher Bevölkerungsstudien ist bis zum Jahre 2010 mit bis zu zehn Millionen Menschen in Deutschland zu rechnen, die an Typ-2-Diabetes erkrankt sind.

SITE DES MONATS

www.jeder-fehler-zaehlt.de



Das Fehlerberichts- und Lernsystem für Hausarztpraxen folgt dem Grundgedanken: Man muss nicht jeden Fehler selber machen, um daraus zu lernen. Es handelt sich um ein frei zugängliches und anonymes System, in dem Hausärzte und -ärztinnen sowie Arzthelferinnen/Medizinische Fachangestellte über eine gesicherte Internetverbindung von Fehlern und kritischen Ereignissen in ihrer Praxis berichten und darüber diskutieren können. Das Institut für Allgemeinmedizin Frankfurt bietet damit eine Plattform an, die einen offenen Austausch über Fehler in der Hausarztpraxis ermöglicht und damit der Fehlervermeidung dient.